

Innovation in der Pastoral

Innovationsfonds in der Diözese Augsburg

Beispiele abgeschlossener Projekte

Abendlob – Moderne Kirchenmusik



- Liturgisches Abendlob mit neu komponierten Liedern von Christoph Stiglmeir zusammen mit Dieter Falk.
- Neue geistliche Musik in verschiedenen Formen präsentieren (Sologesang, Chor, aber auch Rap).
- Gute, leicht umsetzbare Musik für Gemeinden veröffentlichen
- Umsetzbar in allen Pfarreien, auch mit Laien.

LebeKissen. City Seelsorge Kempten



Neben der Basilika St. Lorenz in Kempten ist ein großer Platz auf dem Märkte und Feste stattfinden.

Am angrenzenden Hang der Basilika gibt es viele Sitzgelegenheiten (Steinstufen, Holzbänke usw.).

Dort sitzen die Menschen oft, um etwas auszuruhen, zu essen oder die Sonne zu genießen.

Wir möchten die mit Texten bedruckten Sitzkissen an diese Orte legen.

Dadurch sollen die Menschen kurze Nach- und Umdenkimpulse bekommen.

Sie kommen vielleicht auch mit dem Sitznachbarn ins Gespräch über den Text.

Vielleicht wird dadurch auch ihr Interesse an weiterführenden Formaten der City-Seelsorge geweckt.

Die Sitzkissen könnten auch auf Bänken in der Fußgängerzone verteilt werden. Am Abend werden sie wieder eingesammelt.



hörBAR. Ein erlebbarer Raum des Hörens und Begegnens

hörBAR. Ein erlebbarer Raum des Hörens und Begegnens

Die hörBAR ist ein mobiler, geschützter, transluzenter Raum, bestehend aus drei Elementen, die an verschiedenen Orten in Augsburg platziert werden. Diese schaffen eine Atmosphäre, die geschütztes und sicheres Zuhören ermöglicht. Die Elemente repräsentieren unterschiedliche Hörrichtungen: Selbstwahrnehmung, äußere Impulse und spirituelle Verbindung. Durch die Vielfalt der Standorte sollen verschiedene Milieus erreicht und unterschiedliche Raum-Zeit-Erfahrungen.

Die Kunstinstallation "hörBAR" schafft einen einzigartigen Raum des Hörens an verschiedenen Orten in Augsburg. Inmitten der Stadt steht der mobile, geschützte Raum, der aus drei Elementen besteht und den Fokus auf den menschlichen Hörsinn legt.

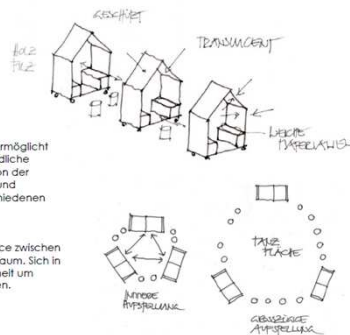


Die hörBAR ist ein mobiler, geschützter, transluzenter Raum, bestehend aus drei Elementen, die an verschiedenen Orten in Augsburg platziert werden. Diese schaffen eine Atmosphäre, die geschütztes und sicheres Zuhören ermöglicht. Die Elemente repräsentieren unterschiedliche Hörrichtungen: Selbstwahrnehmung, äußere Impulse und spirituelle Verbindung. Durch die Vielfalt der Standorte sollen verschiedene Milieus erreicht und unterschiedliche Raum-Zeit-Erfahrungen ermöglicht werden.

Vielfalt.

Die Unterteilung des Raumes in drei Elemente ermöglicht eine Vielzahl von Konstellationen für unterschiedliche Formate und Bedürfnisse. Durch die Kombination der Elemente können unterschiedliche Blickwinkel und Perspektiven entstehen, die das Hören in verschiedenen Dimensionen unterstützen.

Ein Ort zum Zuhören, eine ausgewogene Balance zwischen Offenheit und Geborgenheit, ein geschützter Raum. Sich in der Umgebung verorten zu können gibt Sicherheit um entspannt zuzuhören: allein, zu zweit, in Gruppen.



"hörBAR" ist somit nicht nur eine Kunstinstallation, sondern ein erlebbarer Raum des Hörens und der Begegnung, ein **interdisziplinäres Projekt**.

Ergänzt wird der Raum durch eine mobile Fahrrad-Bar für das leibliche Wohl: Ort für Getränke, Musik, Literatur, Rückzug, Tanz, Projektion, **Aktion** und **Austausch**.

Ziel sind Begegnungen zwischen Kunst, Gesellschaft und Kirche. Der Fokus ist **interkulturell, interdisziplinär** und **generationenübergreifend**.

Ausstellung "The hardest word" von Naho Matsuda

The Hardest Word



Naho Matsuda

St. Franziskus
Felschmairstr. 3, 87435 Kempten

17. - 25.2.2024

Auf dem Hintergrund schwindenden Interesses an unseren Angeboten wie Versöhnungsgottesdiensten, Beichtgespräche und Beichte soll "Entschuldigung und Versöhnung" wieder ein Thema werden, über das gesprochen und reflektiert wird.

Menschen sollen zum Ausdruck bringen, was sie in Bezug auf dieses Thema von der Kirche brauchen.

Die Relevanz des Themas lässt sich über die ermittelten Besucherzahlen und Gespräche, sowie die Ergebnisse aus den Workshops erkennen.



Erinnerungsort für Sternenkinder



Kath. Kirchenstiftung Christkönig

Errichtung einer Gedenkstelle.

Schaffung eines Ortes zur Andacht.



Mit der Schaffung des Ortes soll eine Möglichkeit für Eltern und Geschwister geboten werden, an dem getrauert, nachgedacht und gebetet werden kann. Mit dem Projekt gehen wir auf eine Personengruppe zu, die bisher zu wenig bedacht wurde.


Es soll jedes Jahr um den 15. Oktober (Gedenktag für Sternenkinder) eine Andacht oder Ähnliches an dem Erinnerungsort geben.

Farbtour Vol 1 – Zwischenmenschliche Kommunikation in Farbe

Im Zentrum des Projektes ‚Farbtour Vol. 1 – Zwischenmenschliche Kommunikation in Farbe‘ steht der Mensch unabhängig seines von außen zugeschriebenen ‚Könnens‘.

Im Dialog miteinander in Worten und durch das Schaffen eines gemeinsamen Kunstwerkes, entsteht im Laufe der Zeit eine dynamische Gemeinschaft.



Das Kunstwerk wurde sichtbar am Ende des Projekttagess am Moritzplatz aufgehängt und setzt somit ein Zeichen für Inklusion und Kirche mitten in der Stadt – als Teil der Stadtgesellschaft. 

- Eine Leinwand – gespannt auf dem Moritzplatz – wird über mehrere Stunden hinweg von Projektpartner/innen, Passant/innen und Interessierten gestaltet. Das Gestaltungsspektrum ist völlig divers – Pinsel, Sprühdosen, Hände & Füße.



Banknachbar

Präsenzpastoral in der Stadt Gersthofen.

Mit Menschen ins Gespräch kommen, die der Kirche fernstehen und die wir sonst nicht erreichen.

Das Projekt „Banknachbar“ hat seinen Ursprung in der selbstkritischen Frage, die sich zunächst das Team der hauptamtlichen Seelsorger gestellt hat:

„Wie können wir mit Menschen in Kontakt kommen, die wir mit den herkömmlichen Angeboten der Pfarreiengemeinschaft niemals erreichen werden?“ Um das Projekt von Anfang an in der Gemeinde zu verankern, hat sich ein gemischtes Team aus Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen gebildet, das sich der Aufgabe angenommen hat, eine für Gersthofen geeignete Form zu finden.

- Es fanden einzelne Gespräche statt.
Durch das entworfene Setting konnte man das Ziel, möglichst offen in Kontakt zu treten, verwirklichen.
- Die Menschen nutzten das Angebot zu einer bunten Palette an Gesprächsthemen.
- Darunter waren neugierig überraschte Nachfragen in Bezug auf das Projekt, aber auch intensive Gespräche z.B. zu kirchlichen Themen, bei denen die Gesprächspartner das Angebot nutzten, um ihre Sorgen, ihre Fragen und ihre Bedenken zu formulieren.

„Wir versprechen uns davon, dass die positiven Erfahrungen, die wir auch in den Gremien kommunizieren werden, dazu ermutigen, ähnliche Wege zu suchen, um auf die veränderte Situation der Kirche und der Gesellschaft zu reagieren und Ungewohntes auszuprobieren“

Digitalisierter Jugendraum „Focus on Jesus“

Gestaltung von Gottesdiensten mit Audiovisuellen Einlagen: Beamer, Leinwand, u.Ä.



Folgende Punkte sehen wir bereits jetzt als Erfolg und erkennen bereits Wirkungen auf die Pastoral vor Ort.

- Jugendlichen das Evangelium mit Medien zu präsentieren, macht das Evangelium um einiges anschaulicher. Dafür wird im Jugendraum der 75' Monitor gute Dienste leisten.
- Mit einem Mischpult kann nicht nur der Ton von Livestream-Gottesdiensten abgemischt werden, sondern auch den Sound, der von einer Band kommt.
- Durch einen möglichen zukünftigen Livestream auch aus der Jugendgruppe könnten noch mehr Jugendliche erreicht werden, egal an welchem Ort sie sich aufhalten
- Die Kamera für professionelle Bilder und Videos ist unerlässlich. Gutes Bild- und Videomaterial ist notwendig um unseren Instagram-Account, die Website, Flyer, Visitenkarten usw. ansprechend gestalten zu können. Innovation und Professionalität sind hier gefragt.

Weitere Ergebnisse werden erst in ein/ zwei Jahren zu sehen sein. Man wird ja nicht von heute auf morgen Christ. Das Ergebnis ist abhängig davon, wie die Jugendlichen das Angebot wahrnehmen und es weitererzählen.

„Ihr werdet finden“ – ein besinnlich-kreativer Adventsweg in Oberhausen

Um im Stadtteil Augsburg-Oberhausen gemeinsam den Advent zu erleben, wurde ein kreativ-besinnlicher Adventsweg mit 53 Adventsfenstern geschaffen. Außerdem fanden 13 Veranstaltungen (Vortrag, Ausstellung, Andachten, Gottesdienste) statt.

Anhand von Installationen in den Kirchen St. Joseph (katholisch) und St. Johannes (evangelisch) wurden Räume für Stille geschaffen und Anregungen zum Nachdenken gegeben.

Öffentlichkeitsarbeit:

- Veröffentlichung im Internet unter www.advent-in-oberhausen.de
- Ankündigung auf der Nachbarschaftsplattform „nebenan“ (www.nebenan.de)
- Veröffentlichung im Internet auf der Homepage der Pfarreiengemeinschaft www.pg-augsburg-oberhausen-baerenkeller.de
- Ankündigung im Pfarrbrief (kath.) und Gemeindebrief (evang.)
- Aufführung im Flyer „Advent in der PG Oberhausen Bärenkeller“
- Vorankündigung in der „Augsburger Allgemeine“
- Erwähnung im Kurzfilm durch Kath. 1 TV



Ein Infolyer mit QR-Code führt Passanten auf einer oder mehreren Routen auf einem Adventsspaziergang zu den Plakaten im Stadtteil.



* Advent bedeutet Ankunft

Im Advent warten Christinnen und Christen darauf, dass Jesus ankommt. Die Adventszeit, das sind die vier Wochen vor dem 24. Dezember. In dieser Zeit bereiten wir uns auf die Geburt von Jesus vor. Jesus wird an Weihnachten geboren. Gott schenkt uns seinen Sohn. Darum schenken auch wir uns gegenseitig etwas und machen uns eine Freude. Ein Engel hatte zu den Hirten gesagt: „Ihr werdet finden ... ein Kind in Windeln gewickelt.“ Damit ist das neugeborene Jesuskind in der Krippe gemeint.

29. November bis 24. Dezember 2020

Gemeinschaftsaktion von: Katholische Pfarreiengemeinschaft Augsburg-Oberhausen/Bärenkeller, Evang. Luth. Kirchengemeinde St. Johannes, CVJM Augsburg, ARGE Oberhausen, Quartiersmanagement Oberhausen, Pareaz e.V.



www.advent-in-oberhausen.de

Grafik: StellaMarella | Layout: Susanne Thoma
 Visit: Evang. Luth. Kirchengemeinde, Donauwörther Str. 3, 86154 Augsburg

* Ein kreativ-besinnlicher Adventsweg

Der Oberhauser Advents-Weg lädt ein, sich auf den Weg zu machen. „Ihr werdet finden“:

- * schön gestaltete Adventsfenster in Oberhausen
- * Veranstaltungen rund um den Oberhauser Friedensplatz
- * Installationen in den Kirchen St. Joseph und St. Johannes
- * eine Pause im Alltag, Lichterglanz und Augenleuchten
- * Anleitungen, selbst kreativ zu werden

Beleuchtungstechnik in der Weidacher Kirche St. Josef der Arbeiter

Menschen ansprechen durch farbliche Gestaltung (Beleuchtungstechnik) des Kirchenraumes.

- farbige Beleuchtung für folgende Anlässe:
- Advent der Lichte, Adventsweg mit 4 Stationen,
- Weihnachten: Beleuchtung der Krippe und des großen Hirtenfeldes,
- Heilig Abend: Krippenspiel, Ostermesse, Jahreskrippe,
- Konzerte, Ausstellungen.

Erste Aktionen mit den neuen Strahlern:

1.11.22

Gedenkgottesdienst am KZ-Mahnmal vor unserer Kirche zusammen mit Lehrer und 2 Schülern vom Allgäu Gymnasium sowie Bürgermeister Hock.

Mit ROT wurden die Hände hinter Gittern hervorgehoben →



Red Wednesday am 23.11.

„Wir waren die einzige Kirche in und um Kempten, die hier mitgemacht hat. Der rot beleuchtete Turm wurde selbst von Durach aus gesehen. Die Allgäuer Zeitung war auch geladen und hat berichtet. In der Kirche wurde zum Gedenkgottesdienst zusätzlich unser Kreuz mit rot in Szene gesetzt“.



Eine weitere Aktion war der Gottesdienst
„Advent der Lichter“ am 27.11.

Kirchenanhänger, Illertissen

Ein PKW Anhänger, mit dem man verschiedene Aktionen
(Kinderspiel, Gottesdienst, Gesprächsangebot, Stadtviertelmission)
in der PG unterwegs sein wollen und Kirche und Glaube zu den Menschen bringen.



An St. Martin 2022 kam der Anhänger zum ersten Mal als Bühne für das Martinsspiel zum Einsatz.
Es waren ca. 600 Personen, Kinder und Erwachsene beteiligt.

- Als nächstes wird ein Open Air - Weihnachts-Musical aufführen, das sich an zwei öffentlichen Plätzen in der Stadt Illertissen abspielen wird. Hier kommt dann auch der Mobilitätsvorteil zum Tragen.



Sobald es wieder wärmer wird, soll mit dem Anhänger auf dem wöchentlichen ‚Feierabend-Markt‘ immer montags auf dem Marktplatz sein, der ökumenische Kreuzweg der Jugend ist damit geplant und so manches weitere.



Der Flyer mit der Wegbeschreibung und Bildern der Kreuze, sowie Texte zu den Stationen können über die Homepage heruntergeladen werden.

Alte „Interventionen des christlichen Glaubens“ im öffentlichen Raum wurden im Rahmen des Projekts neu belebt, um Menschen in den Stadtteilen und allen, die „des Weges kommen“ ein niederschwelliges, geistliches Angebot auf einer Fahrradtour, einer Wanderung oder Spaziergängen zu bieten.



Kreuze an Alltagswegen

Ein Hörweg zwischen Oberhausen Bärenkeller und Neusäß

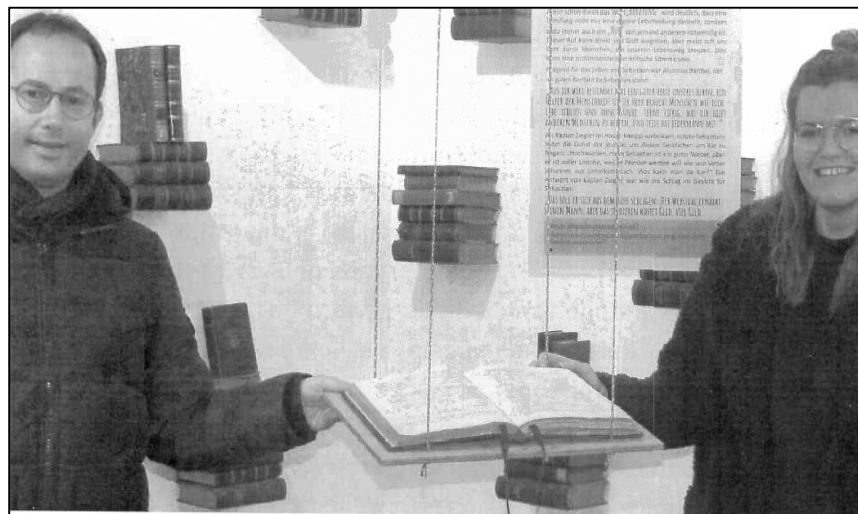
Anknüpfend an den bestehenden „Bärenkeller-Feldkreuzweg“ (reiner Spazier- oder Fahrradweg) entstand im Gespräch mit Ehrenamtlichen die Idee diesen Weg auf beide Stadtteile auszuweiten und in zeitgemäßer Weise neu zu beleben.

- Innehalten / Sinne aktivieren
- Das Kreuz im Focus: - Gestaltung, Gesichtsausdruck, Gebärde usw.
- Deutung in einem kurzen Text
- Psalmvers / kurzes Gebet / Impuls zum Weitergeben



Ausstellung zu Pfarrer Kneipp & seine Berufung

Die Ausstellung schildert den Berufungsweg von Pfarrer Kneipp. Dieser beginnt mit der Taufe und endet mit der Priesterweihe. Jeder Besucher der Ausstellung wird durch Fragen aufgefordert, über seine eigene Berufung nachzudenken.



Zur Ausstellungseröffnung zeigte sich das mediale (Augsburger Allgemeine, Instagram etc.) und kommunale Interesse.

Die Ausstellung greift nicht nur die Berufung von Pfarrer Kneipp auf, sondern rückt die Frage, nach der eigenen Berufung in den Fokus der Betrachter. Gerade in unserer Zeit, in der sich viele Menschen die Frage nach der eigenen Identität stellen, kann diese Aufstellung zur Persönlichkeitsfindung beitragen.



Graffiti-Schmierereien an der Kirchenwand: Wer schreibt denn heute noch an die Wand???

Schreibt uns doch auf Insta!

Jugendliche werden mit ihren Aussagen ernst genommen
Es wird in ungewohnter Weise auf Schmierereien reagiert
Menschen in Oberhausen kommen in virtuellen Austausch
Die Strahlkraft der Aktion wird genutzt



- Dafür bekamen die Gemeindemitgliedern von Passanten positive Rückmeldungen; auch das Medien-Interesse war groß (Zeitung, Funk, Fernsehen). Es gingen vereinzelte Rückmeldungen auf Instagram ein; auch wenn sich die Verursacher*innen nicht auf das Dialog-Angebot eingelassen haben, haben wir sie vielleicht zum Nachdenken gebracht.

Before I die, Mindelheim

Reflexion der Beteiligten über Leben und Tod;
teilen der persönlichen Ziele und Sehnsüchte.

- Das Projekt blieb nach diesen knapp neun Wochen nicht nur auf Mindelheim beschränkt, sondern hat seinen Weg auch zum Dominikus-Ringeisen-Werk, Pfaffenhausen gefunden. Von einer Mitarbeitenden vor Ort erfuhr Lisa Kiesel, dass sich die Menschen dort ebenfalls intensiv mit der Wand auseinandergesetzt hatten.
- Es hatten sich ebenfalls tiefgehende Gespräche entwickelt, die – wie auch in Mindelheim – sonst nicht so zustande kommen würden;

„Eine Familie haben, lieben und geliebt werden, Jesus finden, mich versöhnen, in einer freien Ukraine leben, das Leben anderer ein Stück besser machen. Freilich landet auch mancher Unsinn auf der Tafel.

Doch viele Passanten waren angetan von der Idee.“



Die Wand kann an andere Interessenten/ Vereinigungen weiter verliehen werden.

Corona-Christus

- Pandemiebedingte Kontaktbeschränkungen und sich leerende Kirchen haben den Impuls für das Format gegeben.
- Die Menschen sollten den kirchlichen Raum wieder mehr als persönlichen Andachtsort entdecken und darin eine spirituelle Begegnungsebene erfahren.
- Im Ausstellungszeitraum (Aschermittwoch bis Ostermontag) besuchten ca. 150 Personen den Meditationsort.
- In der Zeitung wurde ein kurzes Interview mit dem Bildhauer veröffentlicht und zur Meditation an dem Ort eingeladen.



Der Corona-Christus ist dazu bestimmt von Kirche zu Kirche zu gehen. Ganz bewusst wird er nicht über dem Altar angebracht.

Hörspiel Code Sankt Martin



Allein 2020 wurden die Audiodateien, den Klickzahlen nach zu schließen, über 1000 Mal aufgerufen. Umgesetzt wurde der QR-Code-Stationenweg mit Hörspiel unter anderem im Bistum Augsburg in Adelsried, Aichach, Augsburg (St. Elisabeth), Bad Wörishofen, Dinkelsbühl, Dinkelscherben, Höchstädt, Miesbach, Rehling, Türkheim, Weiler und im Erzbistum München in Hallbergmoos und Trudering.

Familien konnten so einen flexiblen, eigenen Laternenumzug zu Sankt Martin machen, der auch bei Schlechtwetter nicht ausfallen musste. Das Hörspiel ist über die Homepage auch anderen kostenlos zugänglich, mit allen Audiodateien, der Rohfassung des Textes und Anleitungen zur Erstellung von QR-Codes.

**Der Martinsweg mit QR-Codes:
Eine Alternative zum Martinsumzug**



Kinderkirche daheim

Das Videoformat "Kinderkirche daheim" begann im April 2020 zu Palmsonntag, nachdem klar war, dass durch die Covid-19-bedingten Beschränkungen eine Präsenz-Kinderkirche bis auf weiteres nicht mehr möglich sein würde.

- Kinderkirche daheim – 23 Episoden führen durch das Kirchenjahr für Kinder zwischen 3-8 und älter und deren Eltern.
Es bietet einen Anlaufpunkt für Kinder, in deren Gemeinde aus personellen oder organisatorischen Gründen keine oder nur selten Kinderkirche stattfindet.
Mehrere Schulen haben die Videos schon im Unterricht eingesetzt.
Die Videos stehen dauerhaft zur Verfügung.

Die Videos werden von mehreren Schulen teilweise im Religionsunterricht eingesetzt.

Die Übertragbarkeit der Inhalte auf den Lehrplan in Religion ist somit anscheinend ebenfalls gegeben..

Rückmeldungen gab es aus ganz Augsburg, Landkreis Augsburg, Lindau, München, Hanau, Frankfurt.

„Liebe Julia mit Freundinnen und allen Kindern, da habt ihr etwas Tolles zusammengestellt. Die Erklärungen in kindgerechter Form und dazu die Bilder mit Puppen aber auch echten mitfeiernden Menschen; das ist alles in sich stimmig. Ich habe großen Respekt vor allen Mitwirkenden!“

„Ich hab mir gerade mit den Kindern die Osternacht angeschaut. Ihr habt das so toll gemacht alles. Sogar [Kind] hat sich alle drei Teile angeschaut und das, obwohl sie sonst immer so Angst vor den biblischen Erzählfiguren hat. Ihr solltet Kinderkirche weiterhin auch über YouTube anbieten. Aber das ist sicher ein riesiger Haufen Arbeit. Wirklich, wirklich wunderbar!“

„Ihr habt das einfach wunderbar gemacht! Toll ist ja besonders, dass ihr auch im Video eine „gemeinsam Gottesdienst feiern“-Stimmung aufbauen konntet und sogar Musik eingebaut habt! Ich wünsche Euch, dass das ganz viele Kinder und Familien sehen! ...“

„Wir haben [...] Kinderkirchen gesehen und finden es ganz toll, was ihr da für uns auf die Beine gestellt habt. Es ist super, dass die Kinderkirche so modern ist! Vielen Dank euch für euer tolles Engagement. ...Herzliche Grüße und ein schönes Osterfest“

*„Hallo liebes Kinderkirchen-Team, wir haben über WhatsApp von euch erfahren und sind ganz begeistert!!! Vielen herzlichen Dank für diese tollen Videos – die Kinder haben fast besser aufgepasst und zugehört als im "Live-Kindergottesdienst" 😊 wir haben alle viel gelernt – DANKE!
Osterliche Grüße aus dem Oberallgäu von H. (7 Jahre), J. (5 Jahre) mit Mama S.“*

„Hallo liebes Team der Kinderkirche, leider wohne ich schon seit 10 Jahren nicht mehr in Göggingen, bin aber dort noch immer stark verwurzelt. So bin ich auch auf eure tollen Videos zu Ostern aufmerksam geworden. Unseren zwei Kindern (5 und 3 Jahre alt) hat das sehr gefallen. Vorallem ist alles super verständlich erklärt für die Kleinen. Danke für die schönen Momente daheim auf dem Sofa.“

„Ihr seid echt genial, wir haben uns heute mal wieder die Kinderkirche daheim angeschaut. So krass, was ihr da alles auf die Beine stellt in dieser Zeit, so kreativ und höchst qualitativ!! Danke im Namen aller Familien für eure viele Arbeit und Mühe. Seid reich gesegnet und entlohnt mit den Gaben des Himmels!“

„Liebes Team, didaktisch und medientechnisch super! Ein hohes Kompliment, wie in dieser Sequenz große Themen der Theologie in verständlicher Sprache anschaulich vermittelt werden. Lehrreich auch für Erwachsene! Ich freue mich schon auf die nächste Folge!“

Die direkten Rückmeldungen und die steigenden Aufrufzahlen – Kindermette und Krippenspiel haben über 1100 Aufrufe – machen uns deutlich, dass wir auch zukünftig dieses pastorale Format beibehalten wollen, um Kindern und deren Eltern christliche Werte und Traditionen sowie deren Bedeutung näher zu bringen.